

S.C. 41.103.2.(22).

original: efd (fax)
 kopie: brf ke sin wok

bukarest 22.7.1992 16.00

46 hhhhh

vertraulich

an: eidg. finanzverwaltung
 zhv. herrn direktor ulrich gygi

bwi: bildung einer laendergruppe (rumaenische stellungnahme)

1)
 der gouverneur der rumaenischen nationalbank, mugur isarescu, teilte mir gestern mit, dass sich rumaenien entschieden habe, die von den niederlanden angefuehrte bwi-laendergruppe nicht zu verlassen.

2)
 isarescu dankte erneut, wie sein stellvertreter emil ghizari waehrend unserer verhandlungen am 7. juli 1992, fuer das schweizerische anbot und die dadurch bekundete wertschaetzung seines landes. (es handelt sich bei diesem dank m.e. um mehr als nur um eine diplomatische hoefflichkeitsfloskel, die rumaenen fuehlen sich auf internationaler ebene immer noch zurueckgesetzt und schaeetzen es daher sehr, wenn sie den eindruck haben, als ernstzunehmender und willkommenener partner behandelt zu werden.) der gouverneur entschuldigte sich, dass er sich nicht wie provisorisch geplant nach bern begeben konnte, wichtige geschaeftliche (vereinheitlichung des devisenkurses im verhaeltnis zum leu) haetten seine anwesenheit in bukarest erfordert.

3)
 der schweizerische vorschlag ist gemaess isarescu von den zustaeendigen instanzen (praesident, premier-, finanzminister, aussenministerium, nationalbank) eingehend eroertert worden. bis zum schluss haetten sich 'pro' und 'contra' die waage gehalten. schliesslich habe die tatsache, dass polen der neuen gruppe beitreten und hier unzweifelbar die zweite position einnehmen werde, den ausschlag fuer die abschlaegige antwort gegeben. (ob die tuerkei zu dieser gruppe stossen wuerde oder nicht, spielte beim rumaenischen entscheid nur eine sekundaere rolle, da die rumaenen davon ausgingen, sie staenden aufgrund ihres quotenanteils vor der tuerkei.) in einer von der schweiz angefuehrten gruppe wuerde rumaenien - nach rumaenischer beurteilung - seine stellung nicht verbessern koennen. (die rumaenen schliessen dagegen nicht aus, dass sie in der 'nl-gruppe' ein wenig gewinnen wuerden. die neu dazukommende

original ging an:
 - efd (fax)

22.07.92 1600 -o- re



ukraine wird zwar hier nach dem zerfall jugoslawiens die zweite position einnehmen, aber als langjaehriges mitglied erwartet rumaenien, dank seiner groeesseren erfahrung, mit vermehrtem einfluss und gewicht mitarbeiten zu koennen.) isarescu hebt auch nochmals die bisher sehr guten beziehungen mit den nl in der gruppe hervor, die sie ohne entsprechenden gewinn nicht beeintraechtigen moechten.

4)
isarescu hofft, dass der negative entscheid die guten beziehungen und die zusammearbeit in anderen bereichen mit der schweiz in keiner beziehung trueben bzw. erschweren werde. er geht davon aus, dass die gespraechе die ueber dieses thema gefuehrt wurden, weiterhin vertraulich bleiben.

5).
ich ueberlasse es ihnen, den inhalt meines telex gegebenenfalls anderen interessierten stellen zur kenntnis zu bringen. meili+

ambasuisse